

Band VIII., Nr. 3022, Seite 258-259

*Heinrich der Struz und sein Neffe Konrad, Herren von Wartenberg,
verkaufen ihr Eigengut zu Weigheim an Berthold den Tanheimer von
Fürstenberg.*

Villingen, 1281. Januar 13.

Wir Heinrich der Struzh und Cuonrat sines brüders sun, die herren von Wartenberc, tûn kunt an disem gegenwertigen brieve allen den, die in gesehent oder gehôrent lesen, dasz wir mit gemeinen willen und mit gesamenoter hant verkôphet han daz eigen ze Wigehein, das unser was, und in kôphes wis gegeben Bertolt dem Tanheimer von Furstenberc und sinen rehten erben umbe ahcig und hundert marke silbers, der wir gar von im gewert sin mit lûten mit gûte, es si ze dorfe ze holze oder ze velde, mit kilchunsazze und mit allem dem rehte, das wir daran hatten, ôch mit den hagestolcen, es sin man oder frôwen, die zû dem gûte hôrent, ane di lûte alleine, die seszehaft sint uswendig des etters anderswa. Wir han ôch Bertolde und sinen erben das selbe eigen mit allem rehte, also hie vor bescheiden ist, ufgegeben mit munden und mit handen, also wir ze rehte solten, lidig und leire, und wir es wol getûn mohten. Ich Cuonrat von Wartenberc hie vor genant mit miner eilichen wirtinne vro Anne hant willen und gevolge fur sich und im sun Heinrichen, hern Eberhartes von Lupphen irs vettters und siner kinde und Bertoldes irs brüders willen hant munt und gevolge, wir zwene ôch die herren von Wartenberc hie vor genant han gelob verschafft des vorgebant gûtes Bertolt und sinen erben an allen steten, swa er sin bedarf und wirs durch reht tûn suln. Ich Anne herrn Cuonrates eiliche wirtinne von Wartenberc vergihe an disem brieve fur mich und minen sun Heinrichen, dasz ich mich bescheidenlich willeklich und unbetwngelich mit mins vorgebant vettters und brüders hant von Lupphen willen rath und gevolge vergigen hant und ufgegeben dasz vorgeschriben gût und alles das reht, das ich daran hatte. Ich Eberhart von Lupphen vergihe ôch an disem brieve fur mich und minú kint, und ich Bertolt sins brüder sun fur mich, das der vorbescheiden kôph mit unserm willen mit hant und mit munde geschach und uns dar zû vergigent mit hande und mit munde alles des rehtes, das wir an dem vorgebant eigen ze Wigehein hatten oder han hie nach môhtin, swas och hern Cuonrates eilichú wirtinne hie vor verjehen hat, das han wir mit ir steite, wan es mit unserre hant und gancer gevolge alles ist beshehen, und henken ôch dar umbe unserú ingesigele ze eime urkunde an disen brief. Wir ôch die zwene vorgebant von Wartenberc haben gegeben Bertolt von Tanheim und sinen erben disem brief mit grave Heinrichez

II

von Furstenberc, grave Hermans von Sulze, der zweiger von Lupphen hie vor genant und unserm ingesigeln besigelt ze eime urkunde ze einer gewarsami und ze einer eiwigen gehugede aller der dinge, die hie vor mit worten bescheiden sint. Wir grave Heinrich von Furstenberc und grave Herman von Sulze verjehen öch, dasz wir durch beider teile beitte unsere ingesigele ze eime urkunde hieszen henken an disen gegenwertigen brief.

 Dis geschach in der stat ze Vilingen, an sante Hilarien tag, in dem jare, do man zalte von gottes geburt zweihundert achcig und ein jar. Dis sint öch die gezúge, die hie bi waren: grave Egene von Furstenberg, her Friderich von Almshoven der Junge, her Rûdolf von Baldingen, Burchart von Berne, Bertolt von Beringen, Cuonrat von Húvingen, Johans von Tanneke, Heinrich Bergeli der schultheisze von Vilingen, Heinrich Solle, Cuonrat Stehellin der Alte und Cuonrat der Junge, Otto der schultheisze, Herman der munser, Heinrich der munser der Alte, Bernwart und Heinrich sine sune, Heinrich der Buzzer, Bertolt Stokeli, Friderich ze Brugke, Heinrich Hindermuz, Otto der Vetter, Walther der Lecheler, Rûdolf von Costenze, Burchart von Tanhein der Starke, Regelin und ander ersamer lúte gnöck.

—

Donaueschingen. Abschrift auf Papier aus dem 18. Jahrhundert.

Überlieferung und Publikationen

Lagerort:

Fürstlich Fürstenbergisches Archiv in Donaueschingen

Überlieferung und Textkritik:

Abschrift auf Papier (18. Jh.).

Editionen:

TRUDPERT NEUGART : Episcopatus Constantiensis Alemannicus sub metropoli Moguntina, cum Vindonissensi, cui successit, in Burgundia transiurana provinciae Vesontinae olim fundato, chronologice et diplomatice illustratus, hrsg. Von Franz Joseph Mone, 2 Bde., Bd. 2, S. 553.
 ERNST HERMANN JOSEPH MÜNCH (HRSG.): Geschichte des Hauses und Landes Fürstenberg: aus Urkunden und besten Quellen, 4 Bde., Aachen und Leipzig 1829-47, Bd. 1, S. 270. Vgl. Beschreibung Oberamt Tuttlingen, S. 488.

Regesten:

Freiburger Diözesanarchiv, Bd. 11, S. 169.

Weitere Angaben

Sprache:

Deutsch

Ausstellungsort:

Villingen

Ortsindex:

Allmendshofen Wohnplatz (12924)
 Allmendshofen, Donaueschingen, VS
 Bernburg Wüstung (23326)
 Bernburg, Rottweil, RW, W
 Böhringen Wohnplatz (12235)
 Böhringen, Dietingen, RW
 Fürstenberg Wohnplatz (13207)
 Fürstenberg, Hüfingen, VS
 Hüfingen Wohnplatz (13209)
 Hüfingen, VS
 Konstanz Wohnplatz (14442)
 Konstanz, KN
 Lupfen Wüstung (23423)
 Lupfen, Talheim, TUT, W
 Oberbaldingen Wohnplatz (12838)
 Oberbaldingen, Bad Dürkheim, VS
 Sulz am Neckar Wohnplatz (12745)
 Sulz am Neckar, RW
 Tannegg Wüstung (23599)
 Tannegg, Bonndorf im Schwarzwald, WT, W
 Tannheim Wohnplatz (13973)
 Tannheim, Villingen-Schwenningen,

IV

VS
 Unterbaldingen Wohnplatz (12841)
 Unterbaldingen, Bad
Dürnheim, VS
 Villingen Wohnplatz (13977)
 Villingen, Villingen-
Schwenningen, VS
 Wartenberg Wohnplatz (14073)
 Warten-
berg, Geisingen, TUT
 Weigheim Wohnplatz (13980)
 Weig-
heim, Villingen-Schwenningen, VS